

Samstag den 6. Oktober 1877.

(4018—3)

Nr. 6392.

Rundmachung.

Die auf Grundlage des § 14 des Gesetzes vom 14. Mai 1874 in Wien, Brünn, Prag, Lemberg, Graz und Innsbruck, dann Linz, Troppau, Krakau, Czernowitz und Bregenz etablierten Offiziers-Aspirantenschulen werden, sowie nach Maßgabe der erfolgenden Anmeldungen auch Filialschulen in anderen Landeshaupt- und sonstigen größeren Städten, etwa in Klagenfurt, Laibach, Salzburg, Pilsen, Görz, Triest etc., rücksichtlich des Schuljahres 1877/78 am 1. Dezember 1877 eröffnet.

Der hauptsächlichste Zweck dieser Anstalten besteht in der gründlichen Heranbildung von Aspiranten der k. k. Landwehr und auch sonstiger, der Wehrpflicht nicht unterliegender Bewerber zu Kadetten (Offizieren) im nicht activen Verhältnisse.

Hierzu werden wie bisher Abend- und nach Maßgabe der diesbezüglichen Anmeldungen auch Tageskurse eröffnet.

Der Umfang der in diesen Kursen zum Vortrage gelangenden Gegenstände gründet sich auf den für die Schulen der Einjährig- Freiwilligen normierten Lehrplan.

Der Unterricht in sämtlichen Gegenständen wird unentgeltlich geboten, und werden auch die erforderlichen Lehrbücher, Kartenwerke, Zeichen- und Schreibrequisiten kostenfrei verabfolgt.

Zu dem Unterrichte in den Abendkursen werden an Werktagen die Abendstunden von 7 bis 9 Uhr und theilweise auch die Nachmittage der Sonn- und Feiertage in Anspruch genommen.

Die theoretisch-praktischen Vorträge werden allenthalben mit letztem Juli 1878 beendet.

Die Monate August und September sind zur Vornahme praktischer Uebungen bestimmt.

Im Monate Oktober finden die Schlussprüfungen statt.

Aufnahmsmodalitäten.

1.) Aspiranten, welche ohne Inanspruchnahme einer anderen als der im nachstehenden Alinea 5 gewährten Begünstigung seitens des Landwehr-Versuchs die Ausbildung zum Kadetten (Offizier) des nichtactiven Verhältnisses anstreben, bleibt die Wahl des Schulortes überlassen.

2.) Die ärarische Verpflegung während der Frequentierung einer Offiziers-Aspirantenschule kann grundsätzlich nur Aspiranten aus dem Mannschafftsstande der nichtactiven k. k. Landwehr zugewendet werden.

Die hierauf reflectierenden Aspiranten dieses Verhältnisses, welche sich damit des im Punkte 1 enthaltenen Vortheiles begeben, werden, im Falle ihrer Qualifikation überhaupt, von den zuständigen Bataillonskommanden rechtzeitig einberufen und, behufs der ungeschmäleren Frequentierung des Tageskurses an einer vom Ministerium bezeichnet werdenden Offiziers-Aspirantenschule, dem am betreffenden Schulorte etablierten Instructionscadre in Verpflegungszutheilung übergeben.

Die eventuelle Absendung dahin erfolgt auf ärarische Kosten.

Auf die Dauer der vorgedachten Zutheilung erhalten diese Aspiranten — gleich den, dem systemisierten Präsenzstande des Cadre ausnahmsweise entnommenen — die dargenmäßigen Gebühren, außerdem werden denselben die den Frequentanten der k. k. Kadettenschulen zugestandenen materiellen Begünstigungen und ein für die Anschaffung von Behelfen zur Erweiterung ihrer Ausbildung durch Selbststudien bestimmtes monatliches Pauschale von 6 fl. ö. W. zugewendet.

Die vom Beginne bis zur Beendigung des Lehrkurses zugebrachte Zeit wird ihnen sowie jenen Aspiranten aus dem Mannschafftsstande der nicht-

activen Landwehr, welche unter Belassung in diesem Verhältnisse sich zur Frequentierung einesurses in seinem vollen Umfange, rücksichtlich der Dauer sowol als der sämtlichen vorgeschriebenen Lehrgegenstände — auch auf eigene Kosten, — gemeldet haben (Punkt 1), zwar nur einfach, jedoch als active Dienstleistung gerechnet.

3.) Die nach vorstehendem genauestens zu präcisierenden Gesuche sind längstens

bis 25. Oktober l. J.

an jenes k. k. Landwehr- (Landesvertheidigungs-) Kommando zu leiten, in dessen Bereiche die Aspiranten domicilieren.

Bewerber aus dem Zivilstande haben ihre Gesuche mit dem von der politischen oder Polizeibehörde des bezüglichen Aufenthaltsortes (bei Staats- und diesen gleichgestellten Beamten von den Vorständen der betreffenden Ämter) ausfertigten Nachweise über die Geburtsdaten, den Zuständigkeitsort, die genossene allgemeine Bildung, Subsistenzmittel, gesellschaftliche Stellung und einen tadellosen Lebenswandel zu instruieren.

Seitens der Aspiranten aus dem Mannschafftsstande der nichtactiven Landwehr ist den Gesuchen der Nachweis über die genossene allgemeine Bildung und gewonnene militärische Ausbildung zuzulegen.

Wien, 12. September 1877.

Vom k. k. Ministerium für Landesvertheidigung.

(4042) Nr. 6197.

Concursauschreibung.

Vom Beginne des I. Semesters des Schuljahres 1877/78 kommt der erste und zweite Platz der auf das Gymnasium und die Realschule beschränkten Johann Müller'schen Studentenstiftung je jährlicher 80 fl. zur Besetzung.

Auf diese Plätze haben, mit Ausnahme der in Krainburg Studierenden und solcher, welche sich in einem Condicto befinden, Anspruch:

- Verwandte des Stifters;
- in deren Ermangelung Studierende aus Safniz, Bezirkshauptmannschaft Krainburg;
- bei Nichtvorhandensein solcher, Studierende aus den Pfarren St. Ruprecht und Neubegg in Unterkrain.

Das Präsentationsrecht übt der Bruder des Stifters, Urban Müller in Safniz, aus.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit den Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Aderwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche bis

25. Oktober 1877

im Wege der vorgesezten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 24. September 1877.

R. k. Landesregierung.

(4040—3) Nr. 7025.

Rundmachung.

Infolge hohen k. k. Handelsministerial-Erlasses vom 21. d. M., Z. 25,546, wird das Postrittgeld vom 1. Oktober 1877 bis Ende März 1878 für Extraposten und Separatfahrten

im Küstenlande mit 1 fl. 30 kr.,
in Krain mit . 1 fl. 29 kr.

für ein Pferd und die Distanz von einem Miriameter = 10 Kilometer festgesetzt, was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Triest am 28. September 1877.

Von der k. k. Postdirection für Küstenland und Krain.

(4058—2)

Nr. 5010.

Verlautbarung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gegeben, daß der Beginn der Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher bezüglich der Katastralgemeinde Trebelen

auf den 10. Oktober 1877

hiermit festgesetzt wird.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden eingeladen, vom obigen Tage an sich im Hause des Herrn Ferdinand Burger in Kresznizpolane einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

R. k. Bezirksgericht Littai am 29. September 1877.

(4072—2)

Nr. 6787.

Rundmachung.

Die im Sinne des Gesetzes vom 25. März 1874, L. G. Bl. Nr. 12 und 13, zum Zwecke der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Alt-Oberlaibach

vorgeschriebenen Lokalerhebungen beginnen

am 9. Oktober l. J.,

vormittags um 8 Uhr, hiergerichts.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden eingeladen, sich vom obigen Tage ab hiergerichts einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 2ten Oktober 1877.

(3945—3)

Nr. 2793.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratshach wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Niviz

verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Katastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen

am 17. Oktober l. J.

in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von 14 Tagen nach Rundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

R. k. Bezirksgericht Ratshach am 23. September 1877.

(3957—3b)

Nr. 4579.

Lieferung von Telegrafensäulen.

Für die Telegrafensäulen in Unterkrain sind 1000 Holzsäulen im Offertwege zu beschaffen und die hierauf bezüglichen ausführlichen Bedingungen und Bestimmungen im nächst vorher erschienenen Blatte dieser Zeitschrift verlautbart worden.

Triest am 23. September 1877.

Der k. k. Telegraphendirector:

Stollitz.

Verzehrssteuer-Pachtversteigerung.

Von der k. k. Finanzdirection in Laibach wird kundgegeben, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer von Fleisch, Wein, Weinmost und Obstmost:

- 1.) für die im nachstehenden Ausweise I angeführten Steuerbezirke, und zwar
 - a) für die Zeit vom 16. October 1877 bis Ende December 1877 auf Grundlage der bezüglich der Fleischverzehrungssteuer bisher geltigen und bis Ende dieses Jahres noch in Wirksamkeit bleibenden Bestimmungen, und
 - b) für das Kalenderjahr 1878, eventuell 1879 und 1880, auf Grund der durch das Gesetz vom 16. Juni 1877 (N. G. Bl. Nr. 60) über die Verzehrungssteuer von Fleisch vom 1. Jänner 1878 an in Anwendung zu kommenden neuen Bestimmungen;

2.) für die im Ausweise II benannten Bezirke aber für das Kalenderjahr 1878 und eventuell 1879 und 1880 unter die vorstehend zu 6 erwähnten und weiter unten angegebenen Bestimmungen im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Ausweis I

über diejenigen Bezirke, in welchen die Verpachtung der Verzehrungssteuer für die Zeit vom 16. October 1877 bis Ende December 1877, dann für das Kalenderjahr 1878, eventuell 1879 und 1880, stattfinden soll.

Benennung der Bezirke, für welche die Pachtung stattfinden wird	Ausrufspreis für die Pachtperiode					
	vom 16. October 1877 bis Ende December 1877			für das Kalenderjahr 1878		
	bezüglich der Verzehrungssteuer von					
	Fleisch	Wein	zusammen	Fleisch	Wein	zusammen
G u l d e n						
I. Gruppe:						
Adelsberg	411	2485	2896	1972	11,928	13,900
Feistritz	470	1508	1978	2260	7240	9500
Senofetsch	225	1025	1250	1080	4920	6000
Wippach	369	1506	1875	1770	7230	9000
II. Gruppe:						
Kaas	394	1065	1459	1886	5114	7000
Loitsch	550	3730	4280	2640	17,900	20,540
III. Gruppe:						
Gottschee	482	2550	3032	2310	12,250	14,560
Reifnitz	439	1499	1938	2108	7192	9300
Großlaschitz	278	1097	1375	1333	5267	6600
IV. Gruppe:						
Möttling	217	1240	1457	1050	5950	7000
Tschernembl	321	1335	1666	1592	6408	8000

Ausweis II

über diejenigen Bezirke, in welchen die Verpachtung der Verzehrungssteuer für das Kalenderjahr 1878, bedingungsweise für die Jahre 1879 und 1880, vorgenommen werden soll.

Benennung der Bezirke, für welche die Pachtung stattfinden soll	Ausrufspreis für das Jahr 1878 bezüglich der Verzehrungssteuer von			Anmerkung zu den Ausweisen I und II
	Fleisch	Wein	zusammen	
	G u l d e n			
Gruppe A.				
Katschach	1035	4965	6000	Offerte können auch auf einzelne der in eine Pachtgruppe vereinigten Bezirke eingebracht werden, die Genehmigung dieser Anbote aber, sowie überhaupt die Genehmigung der Pachtversteigerungsergebnisse bleibt der k. k. Finanzdirection freiem Ermessen vorbehalten.
Rassenuß	2040	7950	9990	
Gurkfeld	2660	10,000	12,660	
Landstraß	2570	7730	10,300	
Gruppe B.				
Rudolfswerth	4393	15,407	19,800	
Seisenberg	1280	5450	6730	
Sittich	1289	7711	9000	
Treffen	810	4270	5080	

Die Bestimmungen, unter welchen die Verpachtung erfolgen wird, sind:

- 1.) Die Versteigerung wird
 - a) bezüglich der im vorstehenden Ausweise I benannten Bezirke am 11. October 1877 und
 - b) bezüglich der im Ausweise II benannten Bezirke am 25. October 1877 (eventuell fortsetzungsweise am 26. und 27. October 1877) um 11 Uhr vormittags bei der k. k. Finanzdirection zu Laibach vorgenommen, und wenn die Verhandlung an diesen Tagen nicht beendet werden sollte, in der weiters zu bestimmenden und bei der Versteigerung bekannt zu machenden Zeit fortgesetzt werden.
- 2.) Die Ausrufspreise sind in den vorstehenden Ausweisen I und II bestimmt.
- 3.) Zur Pachtung wird jeder Staatsbürger zugelassen, welchem kein gesetzliches Hindernis im Wege steht.

Für jeden Fall sind contractbrüchige Verzehrungssteuerpächter sowie alle jene sowol von der Uebernahme als von der Fortsetzung einer solchen Pachtung ausgeschlossen, welche wegen eines Verbrechens mit einer Strafe belegt worden sind.

Jene Individuen, welche wegen eines aus Gewinnsucht begangenen Vergehens oder wegen einer solchen Uebertretung verurtheilt wurden, oder welche zufolge des Strafgesetzes über Gefällsübertretungen wegen Schleichhandels oder wegen einer schweren Gefällsübertretung in Untersuchung gezogen und gestraft, oder wegen des Abganges rechtlicher Beweise von dem Strafverfahren losgezählt wurden, sind durch sechs auf den Zeitpunkt der Uebertretung, oder wenn derselbe nicht bekannt ist, der Entdeckung derselben folgende Jahre als Pachtungsbewerber ausgeschlossen.

Ueber die persönliche Fähigkeit zur Eingehung eines Pachtvertrages überhaupt hat sich der Pachtlustige vor dem Beginne der Pachtung über Aufforderung der Finanzbehörde mit glaubwürdigen Documenten auszuweisen.

4.) Wer an der Versteigerung theilnehmen will, hat vor Beginn der Versteigerung einen dem zehnten Theile des Ausrufspreises gleichkommen den Betrag in Barem oder in inländischen Staatsobligationen oder in anderen Wertheffekten, welche kraft besonderer Gesetze oder Anordnungen von der Finanzverwaltung als Geschäftscaution angenommen werden dürfen, als Badium zu erlegen.

Dieses Badium kann auch durch Bestellung einer pupillarischen Hypothek geleistet werden, und ist hierüber die mit der Bestätigung der erfolgten Einverleibung versehenen Pfandbestellungs-Urkunde, der neueste Grundbuchsauszug und eine vidimirte Abschrift des Protokolles über eine höchstens drei Jahre vor dem Picitationstage vorgenommene gerichtliche Schätzung der Hypothekarrealität vorzulegen.

Der Werth der Obligationen oder Wertheffekten wird nach dem zur Zeit des Erlages bekannten letzten Börsencurse, jedoch keinesfalls über dem Nominalwerthe berechnet.

Die einer Verlosung unterliegenden Papiere müssen mit einer glaubwürdigen Bestätigung versehen sein, daß dieselben noch nicht gezogen worden sind. Die Annehmbarkeit des Badiums zu prüfen, steht der Picitations-Kommission zu, gegen deren Ausspruch keine Einwendung zulässig ist.

Nach beendigter Picitation wird bloß das vom Bestbieter erlegte Badium als vorläufige Caution zurückgehalten, den übrigen Picitanten aber werden ihre erlegten Barbeträge oder Wertheffekten, resp. die auf die Hypothekar-Caution bezüglichen Urkunden zurückgestellt, und die k. k. Finanzverwaltung wird nöthigenfalls die Einwilligung zur bürgerlichen Löschung des Pfandrechtes erteilen. Die Einverleibung und die Löschung haben die Picitanten auf ihre eigenen Kosten zu erwirken.

5.) Es werden auch schriftliche Anbote angenommen.

Derlei Anbote (welche dermal dem Stempel von 50 Kreuzer für den Bogen unterliegen) müssen jedoch mit dem Badium belegt sein, den bestimmten Pachtshillingsbetrag sowol in Ziffern als auch mit

Rundmachung.

Mit Bezug auf den § 6 des Gesetzes vom 23. Mai 1873, Nr. 121, wird bekannt gemacht, daß die angefertigte Urliste der Geschwornen für das Jahr 1878

bis 10. Oktober l. J.

in der magistratlichen Amtskanzlei (Expedit) zu jedermanns Einsicht aufliegt und daß es jedem Betheiligten freisteht, während dieser Frist wegen Uebergehung gesetzlich zulässiger oder wegen Eintragung gesetzlich unfähiger und unzulässiger Personen in die Liste schriftlich oder zu Protokoll Einspruch zu erheben, oder in gleicher Frist seine Befreiungsgründe geltend zu machen, wobei bemerkt wird, daß nach § 4 dieses Gesetzes von dem Amte eines Geschwornen befreit sind:

- 1.) diejenigen, welche das 60. Lebensjahr bereits überschritten haben, für immer;
- 2.) die Mitglieder der Landtage, des Reichsrathes und der Delegationen für die Dauer der Sitzungsperiode;
- 3.) die nicht im activen Dienste stehenden, jedoch wehrpflichtigen Personen während der Dauer ihrer Einberufung zur militärischen Dienstleistung;
- 4.) die im kaiserlichen Hofdienste stehenden Personen, die öffentlichen Professoren und Lehrer, die Heil- und Wundärzte, wie auch die Apotheker, insoferne die Unentbehrlichkeit dieser Person in ihrem Berufe von dem Amts- oder Gemeindevorsteher bestätigt wird, für das folgende Jahr;
- 5.) jeder, welcher der an ihn ergangenen Aufforderung in einer Schwurgerichtsperiode als Haupt- oder Ergänzungsgeschwornen genüge geleistet hat, bis zum Schlusse des nächstfolgenden Kalenderjahres.

Stadtmagistrat Laibach
am 1. Oktober 1877.

oder notariell legalisirten speziellen Vollmacht bei der Picitationskommission ausweisen und ihr dieselbe übergeben.

7.) Wenn mehrere Personen in Gesellschaft licitieren, so haften sie zur ungetheilten Hand, das heißt Alle für Einen und Einer für Alle, für die Erfüllung der übernommenen Contractverbindlichkeiten.

Wird ein schriftliches Offert von mehreren Personen gemeinschaftlich gemacht, so muß es die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß die Offerenten die solidarische Haftung für die genaue Erfüllung der Pachtbedingnisse übernehmen.

8.) Die Versteigerung geschieht unter Vorbehalt der Genehmigung, und es ist der Picitationsact für den Bestbieter durch sein Anbot, für die k. k. Finanzverwaltung aber erst von der Zustimmung der Genehmigung an verbindlich.

9.) Der Ersteher wird mit Beginn der Pachtperiode durch die k. k. Finanzbehörde in das Pachtgeschäft eingesetzt.

Derselbe hat zur Sicherstellung seines Pachtchillings längstens binnen acht Tagen nach der geschenehen Zustellung der Genehmigung der Pachtversteigerung eine Caution im Betrage des vierten Theiles des für ein Jahr bedungenen Pachtchillings in einer der im Punkte 4 bezeichneten Arten zu bestellen, wobei der bei der Versteigerung als Badium erlegte Betrag eingerechnet, beziehungsweise, wenn die Pachtcaution durch Bestellung einer Hypothek geleistet wurde, zurückgestellt werden wird.

10.) Den Pachtchilling hat der Pächter in gleichen monatlichen Raten nachhinein am letzten Tage eines jeden Monates, und wenn dieser ein Sonntag oder Feiertag ist, am vorausgehenden Werktag an die ihm bezeichnete Kasse abzuführen.

Die übrigen Pachtbedingnisse können bei der k. k. Finanzdirection in Laibach sowie bei dem k. k. Finanzw. d. h. Kommissariate in Adelsberg und Rudolfswerth in den gewöhnlichen Amtsstunden vor der Versteigerung eingesehen werden und werden bei der Picitation den Pachtlustigen vorgelesen werden. — Laibach am 4. Oktober 1877.

Von der k. k. Finanzdirection.

Buchstaben ausgedrückt enthalten, und es darf darin keine Clausel vorkommen, die mit den Bestimmungen der gegenwärtigen Ankündigung und mit den übrigen Pachtbedingnissen nicht im Einklange wäre.

Diese schriftlichen Offerte sind nach folgendem Formulare zu verfassen:

„Ich Unterzeichneter biete für den Bezug der Verzehrungssteuer von (hier ist das Pachtobjekt genau nach dieser Picitationsankündigung zu beziehen) auf die Zeit vom bis 18 . . den jährlichen Pachtchilling von . . . fl. . . kr., sage Gulden Kreuzer österr. Währ. mit der Erklärung an, daß mir die Picitations- und Pachtbedingnisse, denen ich mich unbedingt unterziehe, genau bekannt sind und ich für den vorstehenden Anbot mit dem beiliegenden zehnerprozentigen Badium per . . . fl. . . kr. ö. W. hafte.

Datum.

Unterschrift, Charakter und Wohnung des Offerenten.“

Diese schriftlichen Offerte sind vor der Picitation bei dem Präsidium der k. k. Finanzdirection in Laibach bis zum 11., beziehungsweise 25ten Oktober 1877,

10 Uhr vormittags, versiegelt zu überreichen und werden, sobald die mündliche Picitation geschlossen ist, geöffnet und bekannt gemacht.

Sobald die Eröffnung der schriftlichen Offerte, wobei die Offerenten zugegen sein können, beginnt, werden keine nachträglichen schriftlichen oder mündlichen Anbote mehr angenommen.

Schriftliche Offerte werden schon mit Beginn der Stunde der mündlichen Versteigerung nicht mehr zugelassen.

Rauten ein mündliches und ein schriftliches Anbot auf den gleichen Betrag, so wird dem ersteren der Vorzug gegeben; bei gleichen schriftlichen Anboten entscheidet die Verlosung, welche sogleich an Ort und Stelle nach der Wahl der Picitationskommission vorgenommen werden wird.

6.) Wer nicht für sich, sondern im Namen eines anderen licitirt, muß sich mit einer gerichtlichen

Anzeigebblatt.

(2916--2) Nr. 4552. **Executive Feilbietung.**

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 1600 fl. geschätzten Realität des Josef Perlo von Parje Nr. 18, sub Urb.-Nr. 72 ad GutWühlhofen, werden die Tagfakungen auf den 19. Oktober, 20. November und 21. Dezember 1877 mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagfakung unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden. R. l. Bezirksgericht Feistritz am 4ten Mai 1877.

(3848—3) Nr. 4600. **Uebertragung executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiehmil bekannt gemacht: Es seien über Ansuchen des Josef Zavornil von Zalna die mit dem Bescheide vom 26. Juni l. J., Z. 3646, auf den 16. August, 13. September und 18. Oktober l. J. angeordneten Feilbietungen der dem Jakob Babnik von Großlax gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stroblhof sub Urb.-Nr. 48 1/2 vorkommenden, auf 3611 fl. 10 kr. bewertheten Realitäten auf den 18. Oktober, 21. November und 24. Dezember 1877, vormittags um 11 Uhr, hiergerichts unter dem frühern Anhange übertragen. R. l. Bezirksgericht Sittich am 11ten August 1877.

(3589—2) Nr. 7469. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen Steuerärars) gegen Michael und Helena Goray von Narein wegen 47 fl. 4 1/2 kr. die mit dem Bescheide vom 29. März 1876, Z. 2891, auf den 29. August 1876 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 6 ad Prem auf den 19. Oktober 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange reassumiert worden. R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 12. August 1877.

(3480—2) Nr. 3980. **Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rctf.-Nr. 778 und Rctf.-Nr. 782 vorkommenden, auf Mathias Rom von Rozanc Nr. 15 vergewährten, gerichtlich auf 300 fl. und 1006 fl. bewertheten Realitäten werden über Ansuchen des Herrn Georg Grahel von Laibach zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 28. März 1865, Z. 2092, per 240 fl. sammt Anhang am 19. Oktober 1877, um oder über dem Schätzungswert und auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden. R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 30. Juni 1877.

(3604—3) Nr. 7543. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg, nom. des hohen Äerars, die executive Feilbietung der dem Anton Rundil von Oberlofchana Nr. 16 gehöri-gen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1740 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 690 ad Adelsberg pcto. 97 fl. 81 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, die erste auf den 16. Oktober, die zweite auf den 16. November und die dritte auf den 18. Dezember 1877, jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Picitationsbedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können hiergerichts eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 15. August 1877.

(3883—3) Nr. 20,925. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß in der Realisationsfache des Franz Fortuna von Laibach (durch Dr. Mosch) gegen Domenico Agnola in Steiniz pcto.

1637 fl. 96 kr. f. A. zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 9. Juli 1877, Z. 15,758, angeordneten zweiten executiven Feilbietung der im Grundbuche Einl.-Nr. 27 der Steuergemeinde Waltzsch vorkommenden Realität am 13. Oktober 1877, vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange geschritten werden wird. R. l. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 13. September 1877.

(2566—3) Nr. 4440. **Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird der Verlassenschaft des Mathias Hervatin von Jablaniz Nr. 18 hiermit erinnert: Es habe Anton Hervatin von Jablaniz wider dieselbe die Klage auf Erskigung sub praes. 25. April 1877, Z. 4440, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den 17. Oktober 1877, früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und derselben Anton Celin von Jablaniz als Kurator ad actam auf deren Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden die Angehörigen der Verlassmasse zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, wibrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird. R. l. Bezirksgericht Feistritz am 26sten April 1877.

(4025-2) Nr. 18,117.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 7. Juni 1877, Z. 11,092, bekannt gemacht:

Es werde die mit Bescheid vom 7ten Juni 1877, Z. 11,092, auf den 18ten August 1877 angeordnete dritte executive Feilbietung der der Maria Drustovic in Sachowitsch gehörigen, auf 610 fl. geschätzten Realität auf den

20. Oktober 1877, vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange übertragen.
Laibach am 11. August 1877.

(4019-2) Nr. 21,302

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß in der Real-Executionssache der Fabrikfirma Girardelli & Stern in Wien (durch Dr. Sajovic) gegen Josef Zaverl von Oberfeniza Nr. 5 pcto. 419 fl. 38 kr. c. s. c. zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 30. Juni 1877, Z. 13,641, angeordneten zweiten exec. Feilbietung der im Grundbuche der Steuergemeinde Oberfeniza sub Einl.-Nr. 5 und 9 vorkommenden Realitäten am

17. Oktober 1877, vormittags um 9 Uhr, mit dem frühern Anhange geschritten werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. September 1877.

(3988-2) Nr. 6023.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartholmä und der Anna Eiperle (durch Dr. Mencinger) die executive Versteigerung der dem Bartholmä Zamer von Dlschut gehörigen, gerichtlich auf 415 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 21, Einl.-Nr. 1094 vorkommenden Realität pcto. schuldiger 100 fl. österr. Währ. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. Oktober, die zweite auf den
20. November
und die dritte auf den

21. Dezember 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 24. August 1877.

(3897-2) Nr. 10,895.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Genoveva von Pilbach die exec. Versteigerung der dem Franz Majntinger gehörigen, gerichtlich auf 3750 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Dom.-Nr. 20, Berg-Nr. 14, 26, 27 und 28, fol. 11 ad Capitelherrschaft Rudolfswert, Dom.-Nr. 7 ad Stauden und Urb.-Nr. 160 ad Rupertschhof vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Oktober, die zweite auf den
22. November
und die dritte auf den

24. Dezember 1877, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude Commenda mit dem Anhange

angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert am 17. August 1877.

(3719-2) Nr. 6065.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 20sten Mai d. J., Z. 4049, auf den 28. Juli 1877 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Jakob Levstek von Belawoda gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1321 vorkommenden Realität auf den

20. Oktober 1877 mit Verbehalt des Ortes, der Zeit und dem vorigen Anhange übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 27sten Juli 1877.

(3718-2) Nr. 5280.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es wird über Ansuchen des Lukas Klun von Slateneg die mit Bescheid vom 12. Februar 1877, Z. 1379, sistierte executive Feilbietung der dem Anton Tetauc von Niederdorf gehörigen Realität ad Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 706 reassumiert und die Tagssatzung derselben auf den

20. Oktober 1877 mit Verbehalt des Ortes, der Zeit und dem vorigen Anhange angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 4ten Juli 1877.

(4007-2) Nr. 5426.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Alois Povšin, Handelsmann in Laibach, die exec. Versteigerung der den Ursula und Luzia Strel von Rassenfuß gehörigen, gerichtlich auf 880 fl. geschätzten Hofstatt sub Urb.-Nr. 539 ad Herrschaft Rassenfuß bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Oktober, die zweite auf den
22. November
und die dritte auf den

20. Dezember 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 1. September 1877.

(3829-2) Nr. 1960.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Rucler von Brische die executive Versteigerung der dem Franz Bore von Mitterdorf gehörigen, gerichtlich auf 5630 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Billiggraz sub tom. I, fol. 25, Rectf.-Nr. 19 vorkommenden Realität wegen aus

dem Urtheile vom 29. Oktober 1875, Z. 7256, schuldigen 45 fl. 15 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Oktober, die zweite auf den
20. November
und die dritte auf den

21. Dezember 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. März 1877.

(3981-2) Nr. 5640.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Soetina (durch Herrn Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Mathias Kuster von Dlschut gehörigen, gerichtlich auf 3820 fl. geschätzten, ad Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 290, Einl.-Nr. 594 vorkommenden Halbhube im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Oktober, die zweite auf den
15. November
und die dritte auf den

17. Dezember 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 9. August 1877.

(3984-2) Nr. 5744.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Dorothea Plebcar (durch Herrn Dr. Mencinger) die exec. Versteigerung der dem Andreas Net von Kofitz gehörigen, gerichtlich auf 13,895 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Florian'sche Gilt Urb.-Nr. 16³/₄, Rectf.-Nr. 215 und 225 ad Herrschaft Egg und Grdb.-Nr. 258 und 421 ad Bezirksgericht Krainburg vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Oktober, die zweite auf den
17. November
und die dritte auf den

19. Dezember 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 11. August 1877.

(3788-2) Nr. 4650.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laib wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (in Vertretung des h. k. l. Avaras) gegen Johann Demšar in Laib Haus-Nr. 64 die Reassumierung der mit Bescheid vom 16. Februar, Z. 494, bewilligten und mit Bescheid vom 18ten April 1877, Z. 1886, sistierten executive Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Laib sub Urb.-Nr. 63 ad Stadtdominium Laib vorkommenden Realität bewilliget und zu deren Feilbietung die Tagssatzung auf den

20. Oktober l. J. um 11 Uhr vormittags mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realität bei dieser Feilbietungstagssatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Laib am 3. September 1877.

(3996-2) Nr. 4793.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bischofums Laibach, als Rechtsnachfolger der Frau Maria Svetina (durch Dr. Sajovic), die exec. Versteigerung der nunmehr der Maria Neme von Domzale gehörigen, gerichtlich auf 2817 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 688, Post-Nr. 186, im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Oktober, die zweite auf den
24. November
und die dritte auf den

24. Dezember 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im diesgerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein am 5ten September 1877.

(3982-2) Nr. 5693.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Brojan (durch Herrn Dr. Mencinger) die exec. Versteigerung der dem Johann Spicvar von Unterfernitz gehörigen, gerichtlich auf 11,296 fl. geschätzten, ad Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 491, Einl.-Nr. 1175 vorkommenden 1¹/₂-Sube bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Oktober, die zweite auf den
16. November
und die dritte auf den

18. Dezember 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß das Pfandobjekt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 10. August 1877.

(4049-1) Nr. 6867.

Kuratorbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum dieamtlichen Edicte vom 9. August l. J., Z. 5640, bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der Maria Svetina (durch Dr. Sajovic, Advokat in Laibach,) gegen Mathias Kuster von Dlschul für Maria Kerl, Gertraud Povšner und für den Andreas Stuler'schen Verlaß eingelegten Feilbietungsrubriken wegen unbekanntem Aufenthaltes derselben dem aufgestellten Kurator Dr. Mencinger, Advokat in Krainburg, zugestellt wurden.
K. k. Bezirksgericht Krainburg am 27. September 1877.

(3592-1) Nr. 7490.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:
Es sei in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des hohen Aerrars, gegen Josef Zelko wegen 90 fl. 1/2 kr. die mit dem Bescheide vom 28. März 1876, Z. 2888, auf den 25. August 1876 angeordnet gewesene dritte Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 17 ad Prem auf den
23. Oktober 1877,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange reassumiert worden.
K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 14. August 1877.

(3864-1) Nr. 3329.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Andreas Petsche von Setz Nr. 7, Bezirk Gottschee, gegen Anton Turk von Wisaj Nr. 2 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 15. September 1875, Zahl 3621, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem ebenen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub tom. II, fol. 416, Rectif.-Nr. 352 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1602 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den
22. Oktober,
23. November und
24. Dezember 1877,
jedemal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Seisenberg am 22. August 1877.

(3877-3) Nr. 16,088.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Margareth Barc von Gaberje bekannt gemacht:
Es habe wider sie Johann Röger von Laibach (durch Herrn Dr. Sajovic) die Hypothekarklage de praes. 12. Juli 1877, Z. 16,088, pcto. 630 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den
16. Oktober 1877,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und ihr Herr Dr. Munda, Advokat in Laibach, zum Kurator ad actum aufgestellt und ihr der Klagsbescheid zugestellt wurde.
Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.
Laibach am 13. Juli 1877.

(4048-1) Nr. 6793.

Kuratorbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Landesgericht Laibach mit Beschluß vom 18. September, l. J. Z. 8344, den Kaischenbesitzer Josef Masel von St. Georgen Ps. Nr. 39 als Verschwender zu erklären befunden habe, und daß ihm Johann Lauter von St. Georgen als Kurator aufgestellt wurde.
K. k. Bezirksgericht Krainburg am 24. September 1877.

(4100-1) Nr. 7909.

Executive Realitäten-Versteigerungen.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes Rudolfswerth die exec. Versteigerung:
1.) der dem Josef Kulavie von Untersuschitz Nr. 1 gehörigen, gerichtliche auf 1405 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Wolautsche sub Rectif.-Nr. 4 vorkommenden Realität pcto. 85 fl. 14 1/2 kr.;
2.) der dem Jakob Kovacic von Polane gehörigen, gerichtliche auf 210 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Swur sub Rectif.-Nr. 6 vorkommenden Subrealität pcto. 80 fl. 61 1/2 kr.

bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
10. Oktober,
die zweite auf den
13. November
und die dritte auf den
12. Dezember 1877,
jedemal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrac'e können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Rudolfswerth am 5. Juli 1877.

(2925-1) Nr. 1068.

Erinnerung

an Franz Meze von Planino, resp. dessen unbekannt Erben.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird dem Franz Meze von Planino, resp. dessen unbekannt Erben, hiemit erinnert:
Es habe wider sie bei diesem Gerichte Jakob Blaschon von Planina (durch Dr. Eduard Deu) die Klage de praes. 11. Februar l. J., Z. 1068, pcto. Ausweisung von 100 Stück Tannen s. A. eingebracht, worüber die Tagssatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den
22. Oktober 1877,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Zadnik von Unterplanina als Kurator ad actum bestellt.
Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
K. k. Bezirksgericht Loitsch am 20sten April 1877.

(3695-1) Nr. 7349.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:
Es sei in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Adelsberg, nom. des hohen Aerrars, gegen Franz Stradjot von Neverke Nr. 17 wegen 116 fl. 5 kr. die mit dem Bescheide vom 10. Februar 1877, Zahl 1611, auf den 23. August 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 1 ad Jablaniz auf den
18. Oktober 1877,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange reassumiert worden.
K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 10. August 1877.

(3964-1) Nr. 3766.

Erinnerung

an Gregor Pristou, rüchlich dessen unbekannt Rechtsnachfolger.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Gregor Pristou und rüchlich dessen unbekannt Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:
Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Stojan von Schrauniz Nr. 12 sub praes. 14. September 1877, Z. 3766, die Klage pcto. Eigenthumsersizung der Realität Urb.-Nr. 156 ad Herrschaft Belbes eingebracht, worüber zur Verhandlung dieser Rechtsfache die Tagssatzung auf den
26. Oktober 1877,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Andreas Zupan von Bormarkt als Kurator ad actum bestellt.
Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 14. September 1877.

(3986-2) Nr. 5931.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Paul Kuralt (durch Herrn Dr. Mencinger) die executive Versteigerung der dem Franz Markovik von Pinta gehörigen, gerichtliche auf 920 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg sub Urb.-Nr. 40, Rectif.-Nr. 24/E vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
19. Oktober,
die zweite auf den
19. November
und die dritte auf den
20. Dezember 1877,
jedemal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Krainburg am 25. August 1877.

(2569-3) Nr. 5067.

Executive Feilbietungen.

Zur Vornahme der execution Feilbietung der auf 5640 fl. geschätzten Realität des Josef Mikuletic von Dobropole sub Urb.-Nr. 42 ad Pfarrkirchengist St. Helena zu Prem werden die Tagssatzungen auf den
12. Oktober,
13. November und
14. Dezember 1877
mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.
K. k. Bezirksgericht Feistritz am 16ten Mai 1877.

(2926-1) Nr. 2347.

Erinnerung

an Theresia Opeta, resp. deren unbekannt Rechtsnachfolger.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird der Theresia Opeta, respective deren unbekannt Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:
Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Lorenz Zdegar, Handelsmann in Laibach, die Klage de praes. 17. März 1877, Z. 2347, pcto. 57 fl. 70 kr. Waren-Kaufschillingrestes c. s. c. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den
22. Oktober 1877,
vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Martin Pavlovic von Zirkniz als Kurator ad actum bestellt.
Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
K. k. Bezirksgericht Loitsch am 20sten April 1877.

(3828-2) Nr. 3059.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des h. Aerrars, die executive Versteigerung der dem Anton Paulin von Schwarzenberg gehörigen, gerichtliche auf 1865 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Billiggraz sub Urb.-Nr. 198, Rectif.-Nr. 178 vorkommenden Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 17. Mai 1876 schuldigen 70 fl. 72 1/2 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
23. Oktober,
die zweite auf den
23. November
und die dritte auf den
24. Dezember 1877,
jedemal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. Mai 1877.

Wohnung.

In der innern Stadt ist eine Monatswohnung, hübsch möblirt, fogleich zu vergeben. (4167) 3-1
Näheres aus Gefälligkeit im Zeitungscomptoir.

Feinstes Dreher-Bier,

³/₁₀ Liter 9 kr., ¹/₂ Liter 13 kr.,
Dreher-Bier über die Gasse
¹/₂ Liter 12 kr. und 1 Liter 24 kr.,
echter, guter Unterkrainer Wein,
¹/₄ Liter 9 kr.,
echter, guter Oesterreicher, Markersdorfer,
¹/₄ Liter 14 kr.

(4062) 3-3 Achtungsvoll
Martin Stehle,
Restaurateur im Hotel „Stadt Wien.“

Verkauf

werden Obstbäume (Zwerge und hochstämmige), Ziersträucher und Bäume. Näheres in W. Mayrs Apotheke, Laibach, Marienplatz. (4012) 2-2

Neben- und Obstbäume Verkauf.

Von der krainischen Landes-Wein- und Obstbaumschule zu Slap bei Wippach können Wurzel- sowie Schnittreben der edelsten Weintraubensorten (hoch, halbhoch und nieder), oder Zwergstämme der edelsten Aepfel-, Birnen-, Kirschen-, Pfirsich-, Aprikosen- und Kastanienbäume billigst bezogen werden. Näheres Ansuchen ertheilt mit größter Bereitwilligkeit die Direction. (4074) 3-2

Epilepsie

(Fallsucht) heilt brieflich der Spezialarzt Dr. Killisch, Neustadt, Dresden (Sachsen). Bereits über 8000 mit Erfolg behandelt. (3431) 7

Soeben erschien 6. sehr verm. Aufl.:
Die Gesonwahrte Manneskraft,
berühmt durch die großen Erfolge des berühmten Arztes Dr. H. B. Bismarck.
Geschlechts-Krankheiten
von
Med. Dr. Bismarck,
ausführender Redakteur der „Manneskraft“.
Nürnberg, Franzosen-Ring 22.
Zur Vermeidung von Fälschungen sind die Bucher mit dem Bild des Verfassers versehen.
Preis 1 Mark.
Vertrieb durch alle Buchhandlungen.
(3702) 100-12

Homöopathische Apotheke

nach
M. Castellan, berühmtem homöopathischen Apotheker in Paris, auf das solideste vollständig eingerichtet von
G. Piccoli,
Chemiker und Apotheker, Wienerstrasse, Laibach.
Auswärtige Aufträge werden prompt und reell ausgeführt. (688) 20-17
1 Flasche homöopathische Pillen 10 kr.,
1 Flasche Tinktur von jeder Verdünnung 20 kr.

Niklas Rudholzer,

Uhrmacher und Optiker, k. k. Uhrentiefener in Laibach, Kongressplatz Nr. 8,
soeben von einer Geschäftsreise zurückgekehrt, beehrt sich, das Neueste, Eleganteste und Billigste in
Uhren und optischen Gegenständen
den P. T. Kunden vorzuführen: Gold-Damenuhren von fl. 21 bis fl. 150, Herrenremontoirs von fl. 48 bis fl. 135, Chronographen von fl. 300 bis fl. 700, astronomische Taschenuhren von fl. 800 bis fl. 3000, einzig bei Obigem zu beziehen; Feldbinocles, approbiert von der k. k. Artillerie und als unerreichbar anerkannt, Operngucker vom billigsten bis zum elegantesten, Reisszeuge und alle in das Fach schlagende Gegenstände, Brillen und Zwicker der feinsten Qualität aller Gattungen, welche nach der einzig gut anerkannten Methode Professors Dr. Jägers jedem Auge auf das sorgfältigste angepaßt werden.
Gefällige Aufträge von auswärts werden wie immer prompt effectuirt. (4041) 2-2

„Pester Versicherungs-Anstalt.“

Bermögensstand am 31. Dezember 1876 . . . fl. 5.451,807.83
bezahlte Schäden seit dem Bestande des Institutes
bis 1876 fl. 16.013,244.—

Die Hauptagentschaft für Krain und Untersteiermark empfiehlt sich für Versicherungsanträge gegen

Feuerschäden, auf das Leben und für Spiegelgläser gegen Bruch.

Insbesondere ladet sie zur **Lebensversicherung** höchst ein.

Die „Pester Versicherungsanstalt“ versichert auf das Leben nach diversen praktischen Combinationen: auf den Todesfall, den Erbensfall (Kinder- oder Aussteuerversicherung) und auf Pension oder Rente.
Die Hauptagentschaft in Laibach ertheilt bereitwilligst die erwünschten Aufklärungen, Prospekte und Tarife. (3858) 6-5

Franz Drenik,
Bureau der Hauptagentschaft in Laibach, Kongressplatz Nr. 14, II. Stock.

Oeffentliche Erklärung!!

Ungünstige Verhältnisse zwingen uns, unser Etallement in Wien aufzugeben und unser ganzes Waarenlager tief unter dem Fabrikpreise auszuverkaufen. Um einen raschen Absatz zu erzielen, verkaufen wir für nur **fl. 8.15** folgende praktische und gute Waaren und zwar:

1 Präzisions-Uhr sammt passender langer Kette; für richtigen Gang wird ein Jahr garantirt.	1 Zuckerdose, Poliranderholz, mit schönster Bildhauerarbeit belegt und Verriehloch zum Sperren.
1 Fischlampe mit Sicherheitsbrenner, sehr praktisch.	1 Zuckergänge aus ewig weißbleibenden Metall.
1 Fischdecke, elegant und farbenreich, aus feiner Angora-Wolle.	6 St. Aromat. Gesundheitsseife von Dr. Dupont.
10 Stahlstichbilder, Kopien berühmter Meisterwerke, mit welchen man 2 Zimmer ausschmücken kann.	6 Fischmesser in starken Heften mit Stahlklingen.
1 Thee-Kochapparat mit dem man binnen 2 Minuten den besten Thee bereiten kann.	6 Fischgabeln in starken Heften.
1 Terracotta-Statue, gleichzeitig Feuerzeug, in feinsten Ausführung,ziert jeden Salonstisch.	6 Speisefißel, l. l. patentirt, ewig weiß bleibend.
1 Dominospiel, komplett, in passenden Holzstücken.	6 Kaffeefißel, l. l. patentirt, ewig weiß bleibend.

Alle hier angeführten 50 Stück kosten zusammen nur **fl. 8.15.**
Für sämtliche Waaren wird garantirt.
Adresse: **Bereinigte Export-Kompagnie,** Wien, Burgring 3.
Provinz-Aufträge werden gegen Nachnahme prompt effectuirt. (3553) 10-5

Kein Silber mehr!

Nur fl. 1.60, 2.50, 3.80, 4.20, 5.30, 6.70 kosten 1 Paar elegante Tafellichter aus echtem, ewig weissbleibenden Alpaccasilber, wofür schriftlich garantirt wird.
Nur kr. 60, 80, fl. 1, 1.30, 1.50 kostet ein Stück Alpaccasilber-Handleuchter.
Nur fl. 3.50, 4.—, 5.—, 6.— kosten 6 Paar Messer und Gabel, Alpaccasilber-Griff mit echt engl. Stahlklingen.
Nur fl. 1.95, 2.25, 2.45, 3.10, 4.— kosten 6 Stück Alpaccasilber-Speisefißel.
Nur kr. 70, 90, fl. 1.10, 1.50, 2.— kosten 6 Stück Alpaccasilber-Kaffeefißel.
Nur fl. 1.—, 1.45, 1.90, 3.40, 4.— kostet ein massiver Alpaccasilber-Suppen-schöpfer.
Nur kr. 60, 80, fl. 1.10, 1.50, 1.95 kostet ein massiver Alpaccasilber-Milch-schöpfer.
Nur kr. 60, 80, fl. 1.— kostet ein Alpaccasilber-Pfefferstreuer.
Nur kr. 70, 95, fl. 1.40, 2.— kostet ein Alpaccasilber-Salzbehälter mit Kry-stallchale.
Nur fl. 1.70, 1.85, 2.— kosten 6 Stück Alpaccasilber-Eierbecher.
Nur fl. 2.—, 3.—, 4.—, 5.20, 6.30 kostet eine Alpaccasilber-Zuckerdose, massive, feine Arbeit.

Für das ewige Weissbleiben aller dieser Gegenstände wird schriftlich Garantie geleistet.
Adresse: **Metallwaren-Fabrik Blau & Kann,** Wien, Babenbergerstrasse Nr. 1.
Provinzaufträge prompt gegen Nachnahme. (3435) 12-8

Hausverkauf.

In Laibach auf frequentem Platz ist ein für jedes Geschäft geeignetes Haus nebst hübschem Garten unter sehr günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. (4061) 2-2
Näheres in F. Müllers Annoncen-Bureau, Laibach, Herrngasse 6.

Erfolge allein entscheiden!

Wenn je durch eine Heilmethode glänzende Erfolge erzielt wurden, so ist dies: Dr. Kiry's Heilmethode. Hunderttausende verankerten derselben ihre Gesundheit, durch sie wurde vielen Kranken, wie die Ärzte beweisen, auch da noch geholfen, wo alle nicht mehr möglich schien. Es darf daher Jeder sich dieser bewährten Methode vertrauensvoll zuwenden. Näheres darüber in dem vorzähl. Wahreiten, 504 Seiten starken Buche: Dr. Kiry's Naturheilmethode, 90. Auflage, Preis 60 kr. 8. W., Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das Buch auf Wunsch gegen Einzahlung von 12 Briefmarken à 5 kr. direct versendet.

Warnung! Im nicht durch ähnlich betitelt Bücher verwechselt zu werden, welche man ausbrüchlich Dr. Kiry's unrichtiges Dichtmaßwerk, herausgegeben von Richter's Verlagsanstalt in Leipzig. (1790) 6-6

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse,** sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell.

Dr. Hartmann,

Witglied bei med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern **Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.**
Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Blausucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, **Mannesschwäche,** Syphilis, ohne zu schneiden oder zu brennen, Bliesflüssigkeit, Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung, strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (7) 80

Triester Commercialbank

Criest.

Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.
Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (1) 40
Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Lokalblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

Rechnungen

in Folio, Quart und Octav.
billigst, vorrätzig bei
Jg. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

„PURITAS“

Haarverjüngungsmilch.

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählig, und zwar binnen **längstens vierzehn** Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, kann auf weiss überzogenen Kissen schlafen, Dampfbäder gebrauchen, und wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste, üppigste Frauenhaar wie die Haare und Bärte der Männer.
Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch den Erzeuger **Otto Franz in Wien, Mariahilferstrasse 38.**
Niederlage in Laibach bei Herrn: **Eduard Mahr, Parfumeur.**
In Klagenfurt bei **Josef Detoni, Friseur.** (3860) 25-3
In Villach: **Mathias Fürst Sohn, Galanteriewarenhandlung.**

(4166) 3-1



Mädchenturnen.

Vom 1. Oktober d. J. angefangen wird in der Realschul-Turnhalle jeden Donnerstag vormittags von 9 bis 10 Uhr durch den k. k. Turnlehrer Herrn Schmidt eine Turnstunde für Mädchen abgehalten. — Anmeldungen beim Säckelwart des Laibacher Turnvereins Herrn A. Cantoni, Rathausplatz 12. Vom Laibacher Turnverein.

In der **Kosler'schen Bierhalle** an der Klagenfurter Mauth Sonntag den 7. Oktober

Militär-Konzert

unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn Czansky. Anfang halb 5 Uhr. Eintritt 15 kr. Für aufmerksame Bedienung mit vorzüglichem Bier und Wein und schmackhaften Speisen ist bestens gesorgt. Um zahlreichen Zuspruch bittet (4156) **B. Jančigaj.**

Amalie Drenik,

Lehrantkandidatin des III. Jahrganges, wohnhaft Polana Nr. 35, übernimmt Instruction für Schülerinnen die Elementargegenstände und ertheilt Anfangsunterricht in der **französischen Sprache** und am **Klavier** gegen mäßiges Honorar. (4155) Ein paar

Wagenpferde,

sehr brauchbar, 15 Faust 3 Zoll hoch, gut gepaart, elegant, ausgezeichnete Weher, sind bei der **Herrschaft Ponovič** (Station Littai) in Krain wegen Abreise billig zu verkaufen und täglich zu besichtigen.

Möbelpolituren und Reparaturen

werden billigt besorgt. — Näheres in Müllers Annoncen-Bureau. (4044) 2-2

Für die **Herbst- und Winterjaison** empfiehlt das **Neueste und Geschmackvollste** das

Mode- und Manufacturwaren-Etablissement

(4013) 3-2 des **C. Wannisch** in Laibach, Rathausplatz 7.

Herren-Wäsche,

eigenes Erzeugnis, solideste Arbeit, bester Stoff und zu möglichst billigem Preise empfiehlt

C. J. Samann,

Hauptplatz Nr. 17. Auch wird Wäsche genau nach Maß und Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hemden verabfolgt. (2718) 33

Neue Stutzflügel

mit schönem Ton als auch überspielte Klaviere sind billig zu verkaufen bei

Aug. Rumpel,

Rathausplatz 10. (3972) 3-3

Pagliano-Syrup

(4006) 6-1 aus Florenz, in Flaschen à 1 fl., 12 Flaschen 10 fl., verkauft **G. Piccoli,** Apotheker, Wienerstraße, Laibach. Erst angekommen!

Probe-Nummer der „HEIMAT“

dritter Jahrgang, WIEN, VERLAG MANZ;

in allen Buchhandlungen

auf Verlangen gratis und franco.

Vierteljährig 1 fl. 20 kr. ohne, 1 fl. 45 kr.

(4113) 4-1 mit Postversendung.

Auch jährlich 24 Hefte à 20 kr.

Prämie allerorts zur Ansicht.

Wiederverkäufer gute Provision.

Näheres brieflich. Programm gratis.

Mit Nr. 3 Auerbachs neuester Roman.

Sogleich zu vermieten in Unterböckstraße an der Klagenfurterstraße

ein Wohnhaus,

bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Nebenlokaleitäten und Keller, sammt Garten und Acker. (4064) 3-3 Ein

geräumiges Magazin

neben dem Mauthause der Klagenfurterstraße. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Geheime Krankheiten

Mannschwäche,

Pollutionen, Harnröhrenflüsse (ohne scharfe Einreibung), Harnbeschwerden, syphilitische Geschwüre, Hautausschläge, wenn noch so veraltet, feiner Gicht, weisser Fluss, Menstruations-Krämpfe, finden ohne Berufung auf die sanfteste Weise durch Anwendung homöopathischer Mittel erfaulich rasche und radicale Heilung. Die Dankfügungen vieler tausend glücklich Geheilten sprechen deutlich für diese segensreiche Curmethode.

Dr. L. Ernst, Pest,

Zweiböckergasse 24. Dasselbst ist zu beziehen das berühmte für Jedermann unentbehrliche Büchlein „Die Selbsthilfe“; es bietet Belehrung über Geschlechtsverhältnisse, Augenblinden, Impotenz etc., enthält ein sicheres Schutzmittel gegen Ansteckung etc. Preis 2 fl.

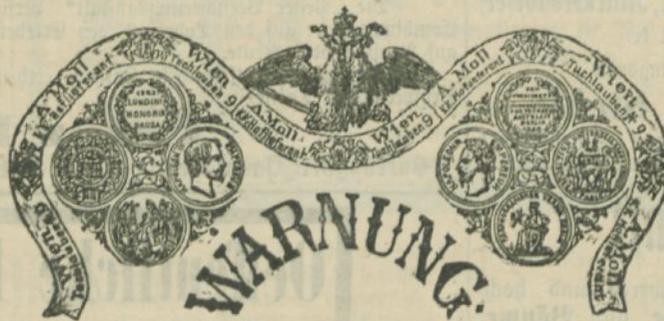
Generalversammlung des Musikvereines

Die wird nicht am 7. d. M., sondern **Sonntag den 21. Oktober** zur bestimmten Stunde im städtischen Rathssaale stattfinden. Laibach den 5. Oktober 1877.

Vom Ausschusse.

Der Obmann: **Dr. A. Mosché.**

Molls Seidlitz-Pulver. Nur echt



wenn auf jeder Schachtel-Etiquette der Adler und meine vervielfachte Firma aufgedruckt ist.

Durch gerichtliche Streifen-erkennnisse wurde eine Fälschung meiner Firma und Schutzmarke wiederholt konstatiert; ich war deshalb das Publikum vor dem Ankauf solcher Fälskungen die auf Täuschung berechnet sind.

Preis einer verpackten Original-Schachtel 1 fl. ö. W.

Echt bei den mit x bezeichneten Firmen.

Franzbranntwein und Salz

Der zuverlässigste Selbst-Arzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Echt bei den mit † bezeichneten Firmen.



Leberthran Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist. **M. Krohn & Co.** in Bergen (Norwegen).

Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Echt bei den mit * bezeichneten Firmen.

Sirop Pagliano,

direkt von Florenz bezogen, wegen seiner blutreinigenden Wirkung allgemein bekannt, 1 Flacon fl. 1; 1 Kistchen mit 12 Flacons wird gegen Einsendung von fl. 10 per Postanweisung franko versendet. **A. MOLL,** k. k. Hof-Lieferant, Wien, Tuchlauben Nr. 9.

Dépôts: Laibach: (x) G. Piccoli, Apoth.; (x + *) Josef Svoboda, Apoth.; Albona: (x) E. Millevoi, Apoth. Canale: (x) B. Passagnoli, Apoth.; (x) G. Carlatti. Adelsberg: (x) Em. Jagodic. Brauburg: (x) Joh. Sigwart. Cilli: (x + *) Baumbach'sche Apotheke; (x + *) F. Rauscher; (x) C. Krupnik. Friesach: (x) Ant. Aichinger, Apotheker; Gurk: (x) Ed. Hopfgartner; (x) Fritz Gorton. Görz: (x) A. Franzoni, Apotheker; (x + *) C. Zanetti, Apotheker; (x) A. Seppenhofer; (x) A. Mazzoli; (x) A. v. Girola. Kärnten: (x) G. Piccoli, Apoth. Klagenfurt: (x + *) C. Clementschitsch; (x) P. Birnbacher, Apotheker; (x) Musica & Kollmer, Apoth.; (x) F. Erwein, Apotheker; (x) Dr. Paul Hauser, Apotheker; (x) Peter Marlin. Pontafel: (x) F. Minissini, Apotheker; (x) P. Orsaria, Apoth. Krainburg: (x) Karl Schaunig, Apotheker. Radmannsdorf: (x) A. Roblek, Apotheker. Rudolfsberth: (x + *) J. Bergmann, Apotheker; (x) D. Ritzler, Apotheker. Spital: (x) Ebner & Sohn, Apotheker. Strassburg: (x) J. N. Gorton. Tarvis: (x) A. v. Prean, Apotheker. Triebach: (x) G. Luegers Witwe. Villach: (x) C. Kumpfs Erben, Apoth.; (x) F. Scholz, Apotheker; (x) Math. Fürst. Wippach: (x + *) Ant. Deperis, Apotheker. (3) 52-59

Achte regelmässige

Generalversammlung

der

Krain. Industrie-Gesellschaft

in Laibach

am 30. Oktober 1877 um 4 Uhr nachmittags im Directionsbureau der Gesellschaft.

Tagesordnung.

- a) Bericht über die Ergebnisse des Geschäftsjahres 1876/7.
- b) Bericht des Revisionsausschusses.

Die Herren Actionäre, welche ihr Stimmrecht auszuüben beabsichtigen, werden im Sinne des § 10 der Statuten ersucht, ihre Actien bis 28. Oktober a. c. bei der Gesellschaftskasse zu deponieren und die Legitimationskarte dasselbst zu beheben.

(4159) 3-1

Der Obmann des Verwaltungsrathes.